

# **SCHULTHEATERTEXTE.DE**

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDEN SPIEL

AD DE BONT

ANNE UND ZEF

Deutsch von Barbara Buri

Niederländischer Originaltitel: *Anne en Zef*

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2009

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG  
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main  
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644  
E-Mail: [theater@verlagderautoren.de](mailto:theater@verlagderautoren.de)  
[www.verlagderautoren.de](http://www.verlagderautoren.de)

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Anne und Zef

## PERSONEN

ANNE

ZEF

MUTTER

VATER

EDI (im Film)

Der Name Zef wird mit einem stimmhaften “s“ ausgesprochen.

Der Autor hat mit der Übersetzerin eine deutsche Fassung erstellt, die geringfügig von dem Originaltext abweicht.

Die in Arial Narrow gedruckten Texte sind original zitiert aus:  
»Anne Frank Tagebuch«, Übersetzung Mirjam Pressler.  
Wir danken dem S. Fischer Verlag für die freundliche Genehmigung.

1.

## FILM

*Zef sitzt in einem leeren Raum, Rücken zur Wand, Kopf zurückgelegt, Augen geschlossen. Öffnet die Augen, blickt in die Ferne. Steht auf, geht zur Tür, schaut vorsichtig hinaus.*

*Langsamer Schwenk über eine weite, kahle Landschaft: eine Hochebene, rundum Berge.*

*Edi sitzt an einem Wegrand auf einem Stein, isst Brot und Käse. Ist in Gedanken versunken. Neben ihm auf dem Boden liegt sein Gewehr. Betrachtet es, nimmt es in die Hand.*

*Zef läuft einen schmalen Pfad entlang. Ist unruhig, jedes Geräusch erschreckt ihn, blickt sich ständig um.*

*Edi versteckt sich hinter einem Felsen, wartet.*

*Voice over:*

EDI (STIMME) Warne ihn, bevor du schießt. Pass auf, dass du ihn nicht verwundest. Töte ihn mit einem einzigen Schuss. Dreh die Leiche auf den Rücken. Leg das Gewehr neben seinen Kopf.

*Zef nähert sich einer Wegbiegung. Subjektive Edi. Voice over läuft mit Unterbrechungen weiter. Edi wartet, bis Zef näher kommt. Voice over läuft weiter.*

EDI schreit Zef Bunga!

*Close up: Zefs erschrockenes Gesicht. Close up: Edis Gesicht mit Gewehr. Ein Schuss. Zef taumelt. Dreht sich um die eigene Achse. Einstellungen: Luft, Berge, Felsen, Boden, Felsen, Edi, Berge, Luft. Close up: Edis erschrockenes Gesicht. Zef fällt aufs Gesicht. Edi kommt vorsichtig hinter dem Felsen hervor. Nähert sich Zef, prüft, ob er tot ist, sieht einen dünnen Blutfaden rinnen. Dreht Zef auf den Rücken, streicht über seine Hand, schließt ihm die Augen. Legt das Gewehr neben Zefs Kopf. Geht weg.*

*Bildfüllend: Die Leiche.*

2.

TOT

ZEF Die Luft schwankt, die Erde taumelt. Wo Steine lagen, schießen Lichtblitze hoch. Wind wird Wasser, Atem wird Stahl. Ein scharfer Schmerz wird Zärtlichkeit. Dass etwas, wovon ich Angst hatte, so sanft sein kann. Von hoch oben sehe ich mich unten liegen. Ein dünner Blutfaden sickert aus einem kleinen runden Loch in meinem Kopf. Das ist alles. Und Edi? Er ist kreideweiß, Blut hat ihn übermannt, er hat einen Menschen getötet. Armer Edi, er wird keine Ruhe mehr finden, bevor er nicht selber getötet wird. Ich weiß es, ich komme selber aus einer Familie eines Recht Sprechers, eines Blut Bezahlers. Welcher Mann, welcher Junge in diesem Land ist das nicht, wird das nicht. Weine, Edi, du musst nicht mehr den starken Mann spielen. Es ist getan. Du hast den Tod deines Bruders gerächt, sein blutiges Hemd schreit nicht mehr nach Vergeltung, endlich kann es gewaschen werden, kann wieder flattern im Wind, mit dem dein Bruder verschwunden ist. Und dir wird keiner mehr den Kaffee unter dem Knie durchreichen. Ich treibe zwischen Lilien des Lichts. Über mir wartet der unendliche Ozean der Stille. Unter mir sehe ich die Ewige Hochebene und die Verfluchten Berge, sehe ich Edi auf dem Flaggenweg ins Dorf zurücklaufen, höre ich die ersten Stimmen flüstern: Edi von den Markajs hat Zef Bunga erschossen.

STIMMEN *flüsternd, sprechend, schreiend, singend*

Edi von den Markajs hat Zef Bunga erschossen.  
Edi von den Markajs hat Zef Bunga erschossen.

MUTTER Nein! Nein, nein, nein!

VATER Edi?

MUTTER Nicht Zef, nicht Zef, nicht Zef!

VATER Oh, mein Junge.

MUTTER Er hätte nicht rausgehen sollen.

VATER Ruhig, ruhig.

MUTTER Wo ist er?

VATER Sie holen ihn.

MUTTER Ich will ihn sehen. Ich muss ihn sehen.

VATER Komm zu mir.

MUTTER Jetzt sind sie beide weg.

VATER Ja.

MUTTER Jetzt habe ich nur noch dich.

VATER Ja.

MUTTER Und es ist meine Schuld.

VATER Sei ruhig. Er kommt gleich nach Hause.

MUTTER Es ist so.

VATER Wasch dir die Hände. Und das Gesicht. Gleich werden alle kommen.

STIMMEN *flüsternd, sprechend, schreiend, singend*

Edi von den Markajs hat Zef Bunga erschossen.  
Edi von den Markajs hat Zef Bunga erschossen.

3.

BEGEGNUNG

ANNE Willkommen.

ZEF Danke.

ANNE Geht es?

ZEF Es geht.

ANNE Bist du erschrocken?

ZEF Kannst du dir vorstellen.

ANNE Ich bin Anne.

ZEF Ich heiße Zef.

ANNE Weiß ich.

ZEF Weißt du alles?

ANNE Nicht alles, aber viel.

ZEF Kenne ich dich?

ANNE Warum?

ZEF Du kommst mir bekannt vor.

ANNE Vielleicht, weil wir Schicksalsgenossen sind.

ZEF Schicksalsgenossen?

ANNE So was ähnliches.

ZEF Bist du auch ermordet worden?

ANNE Ja.

ZEF Von wem?

ANNE Kann man nicht genau sagen.

ZEF Wann?

ANNE Schon lange her.

ZEF Wie alt bist du denn?

ANNE Ich war fünfzehn, als ich starb.

ZEF Und jetzt?

ANNE Bin ich noch immer fünfzehn.

ZEF Wird man hier nicht älter?

ANNE Nein.

ZEF Schade.

ANNE Wieso?

ZEF Ich möchte endlich erwachsen werden.

ANNE Ist hier nicht nötig. Hier sind alle gleich.

ZEF Magst du das?

ANNE Ja. Wie alt bist du?

ZEF Auch fünfzehn.

ANNE Wohin gehst du?

ZEF Wann?

ANNE Als du erschossen wurdest.

ZEF Fort.

ANNE Wohin?

ZEF Zu meinem Bruder.

ANNE Wo wohnt er?

ZEF Weiß ich nicht.

ANNE Wie konntest du denn zu ihm?

ZEF Stellst du dich absichtlich dumm?

ANNE Was meinst du?

ZEF Du weißt doch alles.

ANNE Viel. Das nicht.

ZEF Ich wollte weg. Wenn man zwei Jahre eingesperrt ist, will man raus.

ANNE Zwei Jahre lang eingesperrt?

ZEF Ja.

ANNE Wo?

ZEF Zu Hause.

ANNE Zu Hause?

ZEF Ja.

ANNE Seltsam.

ZEF Warum?

ANNE Ich war auch zwei Jahre eingesperrt.

ZEF Wirklich?

ANNE Ja.

ZEF Weswegen?

ANNE Du zuerst.

ZEF Ich wegen der Blutrache.

ANNE Was ist das?

ZEF Weißt du das nicht?

ANNE Nein.